



PROTOKOLL DER 62. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER AATCA 12.05.2022

*(AM: Arno Leimlehner, EM: Erik Martinowski, KO: Ronald Krenn, SL: Daniel Stachl,
TP: Alexander Trumpes)*

Um 18:30 Uhr stellt der Vorsitzende der Generalversammlung Arno Leimlehner (AM) fest, dass die Generalversammlung nicht beschlussfähig ist und vertagt um 30 Minuten, um die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung zu erlangen.

Um 19:02 Uhr findet die offizielle Eröffnung der 62. ordentlichen Generalversammlung (GV) der AATCA statt. Diesmal auch wieder via ZOOM. AM begrüßt die anwesenden Mitglieder.

AM ersucht die Zoom Teilnehmer sich kurz zu melden und sich „per Stimme/Video“ zu verifizieren.

1. ANNAHME DES PROTOKOLLS DER 61. GENERALVERSAMMLUNG

AM fragt, ob es Anmerkungen oder Fragen zum letzten Protokoll gibt. Es gibt keine Fragen diesbezüglich. Protokollannahme per Zoom-Chat und im Saal durch Zustimmung ohne Enthaltungen.

2. BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

(Anmerkung: Tätigkeitsberichte sind auch in der Präsentation nachzulesen - hier werden nur weiterführende Details vermerkt)

AM stellt den Tätigkeitsbericht des Vorstands vor.

Weiterhin gab es aufgrund von Corona kaum **Reisetätigkeit**, nur das Regional Meeting hat in abgespeckter Form stattgefunden. Die Annual Conference hat virtuell stattgefunden und wird auch 2022 virtuell stattfinden.

Auch die **Profi Lounge** hat wieder stattgefunden. **Airliner Summer Party**, veranstaltet von einer Stewardess der AUA. Wir haben es letztmalig finanziell unterstützt, da das Event nicht sehr herausragend war und daher werden wir dies nicht mehr sponsern.

your safety - our job



Vorstandssitzungen haben auch wieder regelmäßig stattgefunden, physisch oder auch per Zoom.

Jour Fixe mit der ACG-Geschäftsführung haben stattgefunden. Im letzten November hatten wir ein klärendes und offenes Gespräch vor allem bezüglich der Kommunikation in Coronazeiten. Es kam viel negatives Gefühl in der Pandemiezeit in der gesamten Kommunikation herüber. Wir hatten dann einen separaten Termin im Jänner mit Frau Hackl, wo es darum ging, was die Geschäftsführung besser machen könnte. Herr Piber war das erste Mal bei diesem Termin dabei. Wir haben uns bei Herrn Piber vorgestellt und er hat einen offenen und interessierten Eindruck gemacht. Wir im Verband hoffen, dass sich jetzt wirklich etwas ändern wird. Wir fanden das Gespräch produktiv und das Management ist gefragt, den ersten Schritt zu machen. Worten müssen Taten folgen.

Wir wollen Herrn Piber auch die Zeit einräumen, dass es Verbesserungen geben wird. Er ist bodenständiger als die alte Geschäftsführung.

Loss of Licence: Es gab schon lange Versuche die LOL zu ändern, auch schon mit Richard Buresch. Seit 2 Jahren versuchen wir wieder eine neue Art der LOL zu schaffen. Dazu sind wir zu einem Vereinsanwalt gegangen. Dazu kommt später noch mehr in dieser Generalversammlung. Dazu brauchen wir dann auch eine **Statutenänderung**, auch dazu später mehr.

Aufgrund der Pandemie gab es in den Vorstandssitzungen Umlaufbeschlüsse, die auch online gemacht wurden. Dies war nicht abgedeckt in den Statuten, wie auch zum Beispiel die hybride Abhaltung der Generalversammlung. Man konnte 2020 bis 2022 eine Ausnahmeregelung treffen, dass eine hybride Abhaltung gemacht werden darf. Darüber wird später noch abgestimmt.

Merchandising neu: Aufgrund des neuen Logos werden neue Merchandisingartikel bestellt.

Der Verband ist über 60 Jahre alt, leider konnten wir dies nicht feiern. Wir hätten heuer eine 62-Jahr-Feier machen können, wir haben uns aber für **100 Jahre ATC** entschieden. Es ist eine Kombination der zwei Jubiläen in Wien. Ein „Save the date“ wurde schon ausgeschickt.

Unsere **Bundesländerklausur** war am 11. und 12.05. in Wien. Es war eine sehr produktive Besprechung. Wir konnten die Probleme vor Ort besprechen. Die Probleme sind überall eher gleich. Personalprobleme. Gestern konnten wir auch

your safety - our job



direkt mit Christian Kern gemeinsam besprechen. Diese Probleme werden auch zum **ACG Jour Fixe am 13.05.** mitgenommen. Die Stimmungslage ist sehr schlecht bzw. sehr gedrückt. Das 3. Thema ist Facility Management (PFM), es gibt hier viele Probleme bei Bestellungen, Reparaturen und so weiter. Es muss einfach schneller gehen. Auf einen Mistkübel 5 Monate zu warten kann und darf nicht sein. Service Level Agreements werden teilweise missachtet.

EM berichtet über die Profi Lounge. Zentrales Thema war die Kommunikation mit der ACA und die Kooperation. Corona war immer ein Thema – was ist möglich und wie ist die Planungssicherheit. Ende August gab es die 9. Auflage der Profi Lounge. Wir hatten einen Key-Speaker, Thomas Morgenstern, der einen interessanten Dialog mit Arno geführt hat zum Thema „Wie kommt man aus der Krise heraus?“ Knapp 100 Mitglieder mit denen der ACA waren anwesend.

Stadt Wien hat einen Fördertopf eingerichtet, den wir angezapft haben und konnten so etwas Geld lukrieren.

Wir wollen dieses Jahr wieder eine Profi Lounge machen – in der 10. Auflage wollen wir wieder einen guten Key-Speaker finden.

3. FINANZBERICHT 2021 UND VORANSCHLAG 2022

Anmerkung: Finanzen sind in der Präsentation nachzulesen – hier werden nur weiterführende Details angeführt)

Finanzbericht 2021

SL berichtet über die Finanzen der AATCA.

Die Kontostände werden vorgestellt. Gleich zum Rechtshilfefonds: Beim Nachbuchen der Zinsen wurde uns mitgeteilt, dass das Sparbuch gesperrt wurde. Es war viel organisatorischer Aufwand und es hat sich niemand zuständig gefühlt. Workaround Lösung war, dass AM und SL gestern zur Bank Austria gegangen sind und man konnte das Problem aufarbeiten. Es wurden uns anscheinend Briefe von der Bank geschickt, dass wir Informationen zur Verfügung stellen müssen im Rahmen der Geldwäsche. Wir hätten uns deklarieren müssen und da wir es nicht gemacht haben, weil wir es nicht wussten und die Briefe nie angekommen sind, haben sie das Konto gesperrt. Es konnte am 11.05. jedoch geregelt werden. Das Geld haben wir auf unser Erste Konto überweisen lassen. Derzeit ist das Geld aber

your safety - our job



noch nicht eingelangt. Es wird dann überlegt – auch aufgrund der Einlagensicherung – das Geld eventuell zu teilen und auf ein anderes Konto zu überweisen.

SL erklärt die Abrechnung. Sponsoring waren Sachsponsorings oder auch Events, die von der AATCA gesponsert wurden, Veranstaltungen, Krapfen, ATCO Day und so weiter. Sonstiges waren Coronatests, die wir übernommen haben für Mitglieder.

Voranschlag 2022

SL erklärt den Voranschlag.

Jubiläum, wir hoffen auch auf Sponsorings und eine Förderung des Vienna Meeting Fund, ähnlich wie bei der Profi Lounge.

Sponsorings, Veranstaltungen – wir haben einiges für nicht stattgefundene Veranstaltungen und Events von Mitgliedern nicht ausgegeben. Das Merchandisingbudget wird jetzt für die neuen Materialien verwendet werden.

AM fragt, ob es dazu Fragen gibt. Es gibt keine Meldungen.

4. BERICHT DER KONTROLLKOMMISSION UND ANTRAG AUF ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Christian Altmann spricht für die Kontrollkommission. Die Finanzen des Vorstandes wurden wieder geprüft. Er bedankt sich bei SL für die Arbeit und es gab keine Abweichungen. Die Belege sind digital vorhanden. Es gab keine Fehler.

Rechtshilfefonds: Wir haben keinen Nachweis, dass das Geld am Konto ist. Das Geld ist grundsätzlich da, aber nach Einholung der Rechtsmeinung werden wir einen Antrag auf bedingte Entlastung stellen.

Wir gewähren eine 2-wöchige Nachweispflicht, dass das Geld am Konto oder am Sparbuch ist. Wenn der Nachweis dann erbracht ist, dann ist der Vorstand automatisch entlastet.

your safety - our job



Wenn das bis 27.5 nicht der Fall ist, dann brauchen wir eine außerordentliche Generalversammlung, mit einer Frist von 8 Wochen. Der einzige Punkt dabei wäre dann die Entlastung des Vorstandes.

Es ist rechtlich gedeckt und wir wollen eine bedingte Entlastung des Vorstandes.

Gibt es hier oder online Fragen?

Die Entlastung erfolgt dann im kleinen Rahmen schriftlich zwischen der Kontrollkommission und dem Vorstand. Dies muss von der Generalversammlung angenommen werden.

Die Kontrollkommission stellt den Antrag auf bedingte Entlastung. Es gibt keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen, daher wird die bedingte Entlastung einstimmig angenommen. Ein Dank geht an den Vorstand für deren Tätigkeiten.

AM bedankt sich für die reibungslose Zusammenarbeit mit der Kontrollkommission. Wir werden uns aber jedenfalls bei der Bank Austria/Unicredit beschweren, dass es nicht sein kann, dass ein Sparbuch einfach gesperrt wird und nur „normale“ Briefe geschrieben werden und keine andere Art der Kontaktaufnahme versucht wird.

5. MITGLIEDERSTAND

AM erklärt den Mitgliederstand. Es gibt keine großen Veränderungen. Dies kann in der Präsentation nachgelesen werden.

Der Mitgliederstand ist recht konstant und gleichbleibend. Das ist ein schönes Zeichen. Sehr viele ATCOs in Österreich sind AATCA Mitglieder. Das freut uns sehr.

6. NEUGESTALTUNG LOSS OF LICENCE

TP - Richard Buresch hat sich schon lange damit befasst, die LOL attraktiver zu machen. Wir zahlen 10,- im Monat. Im Fall des Falles bekommt man 170,-. Dies müsste man versteuern und es bleiben eigentlich 80 Euro.

Viele, die den Medical verloren haben, nehmen die LOL gar nicht in Anspruch. Man muss seine gesamten persönlichen Daten bei der Generali offenlegen.

your safety - our job

Es gibt derzeit 1 aktiven Fall, der die LOL in Anspruch nimmt.

Wir haben uns in Österreich und international erkundigt. Das Generali Angebot ist eigentlich unschlagbar. Eine Aufzahlung ist seit geraumer Zeit nicht mehr möglich.

Wir kamen zu dem Punkt, dass wir es einfach selbst besser einen eigenen Unterstützungsfonds machen können. Wir zahlen ca. 3.000,- im Monat und wir wollen dies ansparen und wollen es für die Mitglieder besser machen.

Folgender Vorschlag:



In den ersten 12 Monaten nach Beitritt zur AATCA gibt es keine Unterstützungsleistung. Man will somit verhindern, dass jemand nur der AATCA beitritt und dann die LOL in Anspruch nimmt.

Ausgenommen sind Unfälle, da diese nicht vorhersehbar sind, daher sind diese ausgenommen. Auch Infektionskrankheiten, die kurzfristig sind. Da haben wir uns an den Generali-Bedingungen orientiert.

Nach 12 Monaten hat man dann die Möglichkeit auf Unterstützungsleistung. Wir dürfen laut Anwalt nichts garantieren und wir dürfen es auch nicht Versicherung nennen. Daher ist es eine Unterstützungsleistung. Wir müssen es nur formal so verpacken.



Das gilt nach 12 Monaten ab Beitritt, wenn man das Medical verliert – kurze Krankenstände machen nichts, weil man das Geld weiterhin bekommt. Es geht uns um langfristige Krankenstände. Wir wollen da aber einen höheren Betrag erzielen. Es gibt 6 Monate Karenzzeit.

Wir bekommen ca. 3000,- herein im Monat. Pro Mitglied zahlen wir 10 Euro ein. Anfangsbetrag, den man maximal bekommt sind 700,-. Wir könnten somit 4 Medical-Unfit Fälle bedienen und es bleiben dann 200,- im Monat zum Ansparen. Wir müssen anfangs einen Puffer aufbauen. Wir können den Maximalbetrag ausschütten.

Sollten mehr Fälle sein, dann würden alle reduziert, zum Beispiel auf 500,-/Monat. Bei der Generali müssten es 17,8 Personen sein. Die Wahrscheinlichkeit ist nicht groß, dass 18 Personen länger Medical unfit sind. Wir können es nicht absolut garantieren, aber es ist sicher unwahrscheinlich, dass 18 Personen Medical unfit sind. Die mögliche Unterstützungsleistung wird bis zum frühestmöglichen ÜV-Zeitpunkt gezahlt. Bei Wiedererlangen oder auch Ableben, dann hat man keinen Anspruch darauf.

Wenn wir einen Verdachtsfall hätten, dann würden wir eventuell darum ersuchen einen anderen Fliegerarzt aufzusuchen. Wir wollen es unbürokratisch halten: Man hat sein Medical verloren, man schreibt einfach ein Formular an medical@aatca.at mit den Informationen und der Kontonummer. Anhang soll die Bestätigung des Fliegerarztes sein. Wir brauchen keine Gesundenuntersuchung oder ähnliches.

Es gibt ein Problem: Es gibt Lotsen, die sich höher versichert haben. Es gibt ca. 10 Personen, die 50,- bis 150,- im Monat mehr zahlen. Diese Personen haben am Ende Anspruch auf 20 % Rückvergütung der eingezahlten Prämie, wenn sie die LOL nie in Anspruch nehmen. Ca 100,- Überzahlung auf 20 Jahre, dann sind es ca. 4000,- die die Person bekommen würde.

Wir schreiben an alle Mitglieder aus, wenn für die neue LOL gestimmt wird, dass sich die Mitglieder melden, die überzahlen und unter Vorlage des Vertrages würden wir ausverhandeln, dass wir ihnen das Geld auszahlen. Wir würden das Geld am Anfang ansparen und dann auszahlen. Wir warten nicht auf den ÜV-Antritt.

Wir würden die Generali kündigen, und somit können die Leute nicht mehr in der Gruppenversicherung bleiben. Die Leute werden damit automatisch gekündigt und verlieren den Anspruch.

your safety - our job



Patrick Michel – Kann man den Vertrag nur für die 8 Personen machen, die überzahlen?

TP – Das wird nicht möglich sein.

KO – Es wird automatisch gekündigt, wenn man den Basisvertrag kündigt.

TP – Man kann den Vertrag nicht verlängern.

Es gibt einen Passus über grobe Fahrlässigkeit, Alkoholismus und so weiter. Das ist ausgenommen.

Wir haben die Polizze der Generali umgeschrieben und angepasst. Bei Schwangerschaft wird auch nicht ausgezahlt. Vom Grundsatz wann gezahlt wird, ändert es sich nicht.

Frage: Wann ist das Ende der Auszahlung? Was ist wenn man aus der Firma austritt oder aus der AATCA.?

TP - Wir haben versucht alle Fälle des Missbrauchs auszugrenzen. Wir können Lotsen schon zum Fliegerarzt schicken.

Frage – Freiwillige Leistung – wie viel wird es sein?

TP - Wir schätzen ca. 30.000,- Wir lukrieren im Jahr ca. 36.000,-

Wir können den Leuten weiterhin 170,- anbieten.

Frage: Was passiert mit dem Geld, wenn wir zu viel Geld ansparen?

Wir dürften das Geld auch herumschieben auf den Konten. Man kann das Geld für Vereinszwecke verwenden. Wir könnten auch die Deckelung von 700,- auf viel mehr anbieten im Fall des Medicalverlusts.

Man könnte auch eine Einmalzahlung anbieten – das müsste man sich durchdenken. Man kann eine Rente oder eine Einmalzahlung anbieten.

Steuerlich ist es so – der Lotse ist selbst verantwortlich für die Versteuerung. Das ist genau gleich wie bei der Generali. Derzeitige Leistung war 170,-/Monat brutto.

Die Festlegung der Höhe der Leistung liegt beim Vorstand.

Medical-Info bleibt im Vorstand und wird dort behandelt. Wir sind der Verschwiegenheit verpflichtet und wir bekommen keine Gesundheitsdaten. Es gibt nur eine Selbstkontrolle innerhalb des Vorstands.

your safety - our job



Alle Unterstützungsleistungen, die gleichzeitig sind müssen in der gleichen Höhe sein. Also alle bekommen gleichzeitig die gleiche Leistung.

Der Vorstand schaut laufend, ob die Höhe passt – es wird regelmäßig evaluiert, das kann regelmäßig in den Vorstandssitzungen beschlossen werden.

KO – Kommt ein neuer Fall dazu, schaut man, ob es sich ausgeht und es wird geschaut, ob man erhöht oder reduziert.

Gerald Rieck – Man kann auch freiwillig darauf verzichten?

TP – Ja, es ist auch eine Vertrauensbasis. Wenn ich weggehe zu einer anderen Firma und genug verdiene, dann kann man zugunsten eines neuen Mitglieds auf die Unterstützungsleistung verzichten.

Stephan Kail – Wenn jemand nicht mehr Lotse sein will – kann man jemand verpflichten ein Medical nachzuweisen?

KO – Ja, wir können den Lotsen zum Fliegerarzt schicken, um das zu bestätigen. Wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen hingehet, dann können wir die Zahlungen einstellen.

TP – Es würde ein neues Konto eröffnet – es darf auch nicht zu viel Geld auf einem Konto liegen haben, wegen der Einlagensicherung. Wir würden gleich anfangs das Geld von der LOL nehmen und die Leute auszahlen, die eine Überzahlung haben. Wir könnten auch auf unser Konto zurückgreifen und umschichten.

Karl Reischl – Anspruchsberechtigung mit AATCA Mitgliedschaft verbunden?

KO – Das ist bei der Generali auch so. Man bekommt weiterhin Geld, auch wenn man nicht mehr bei der AATCA ist.

Jemand der lotsen könnte und nicht will, mit dem würde der Vorstand dann ein Gespräch führen.

Stephan Kail – Zum erstmaligen Auszahlungszeitpunkt muss man AATCA Mitglied sein.

Christian Altmann – Man muss 12 Monate dabei sein und dann noch 6 Monate Karenzzeit.

your safety - our job



TP - 12 Monate bei der AATCA, nach 12 Monaten und 1 Tag Verlust des Medical, dann laufen die 6 Monate und nach rechtzeitiger Meldung wird dann ausgezahlt. Außer es ist ein Unfall oder eine Infektionsgefahr.

Martin Pötsch - Die Idee ist gut. Am Ende des Tages schaut mehr heraus und wir unterstützen keine Versicherung.

Niederschwellige Anspruchsmöglichkeit ist wichtig. Schlupflöcher vermeiden: LOL in Anspruch nehmen, man entwickelt sich außerhalb der ACG weiter und bekommt viel Geld - eine Möglichkeit, dass man Missbrauch auf diese Art verhindert.

TP - Es besteht kein Anspruch auf Unterstützungsleistung.

Martin Pötsch - Aber man könnte es einklagen. Das kann passieren. Aber man sollte Vorkehrungen treffen.

TP - Das muss man in Kauf nehmen.

Auch wenn jemand nicht mehr lotsen kann und woanders arbeiten geht, dann kann er trotzdem eine Leistung bekommen.

Martin Pötsch - Die Möglichkeit eines Schiedsgerichts gäbe es im Vereinsrecht. Nicht der Vorstand wird in die Pflicht genommen. Man könnte es beim Schiedsgericht regeln lassen. Das wäre eine Möglichkeit mehr.

TP - Wir sind dankbar für Inputs. Es kann passieren, dass es jemand ausnutzt.

Alexander Pils - Wir können es uns selbst gestalten.

Gerald Rieck - Jemand will eine Geldleistung vom Verein. Man kann verlangen, dass jemand sagt, was er verdient. Wenn jemand mehr verdient als in der ACG mit Lizenzverlust, vor Eintritt des Medicalverlusts.

KO - Das kann man machen.

Gerald Rieck - Unterstützung, wenn meine finanziellen Ressourcen einbrechen.

TP - Wie überprüft man das?

Pötsch - Mit der Lohn- und Einkommenssteuererklärung.

KO - Wir können ihn zu einem Fliegerarzt unserer Wahl schicken. Wir müssen das aber natürlich zahlen.

your safety - our job



Gerald Rieck - Es muss noch mehr Brainstorming gemacht werden. Es soll eine Unterstützungsleistung sein. Wenn jemand mehr Geld hat und die Leistung in Anspruch nimmt und vielleicht 4 Leute ausfallen aufgrund eines Unfalls oder ähnliches, dass die dann weniger bekommen. Wir können eine Deckelung überlegen. Man sollte es weiter durchdenken.

TP - Wir können es machen und wir machen es für die Mitglieder.

Alexander Pils - Es ist keine Versicherung, es ist eine Unterstützungsleistung - es ist top gemacht vom Vorstand. Aber wenn jemand es finanziell nicht braucht, dann soll er es nicht bekommen.

KO - Es soll ein fairer Weg sein und plausibel nachvollziehbar.

Martin Pötsch - Die Idee ist super, aber wenn man es macht, dann soll man es vernünftig machen. Benefit gegenüber der Generali ist klar, man bekommt fast das 5-fache heraus. Man soll aber den Missbrauch hinten anhalten.

Die Chance den Medical nicht zu bekommen, wenn ich es nicht will, ist größer als ihn zu bekommen, wenn ich ihn will.

Offensichtlicher Missbrauch soll verhindert werden. Bei der Unterstützungsleistung kann man schon Änderungen vollziehen gegenüber der Versicherung.

Man soll es noch feiner aufbereiten und die Bedenken, die aufgekommen sind, sollten noch bedacht werden.

Christian Altmann - Verdachtsfall, die Notwendigkeit der Unterstützungsleistung muss erbracht werden.

KO - Mehr verdienen als vorher mit Lizenz ist wie bei der ÜV. Wenn der Verdacht besteht, dann muss der Lohnsteuerbescheid vorgelegt werden. Mit Überstunden darf man nicht rechnen. Man hat kein Recht auf Überstunden.

Gerald Rieck - Einkommensdeckel einziehen und wenn man darüber ist, dann kann man das nehmen.

Martin Pötsch - Passus aus der ÜV kann hier gut übernommen werden. Alles über Vollgehalt wird die ÜV reduziert.

TP - Wir haben bei der letzten GV schon viel nachgedacht.

AM - Wir müssen mit dem Vereinsanwalt reden, wie wir es hineinschreiben.

your safety - our job



Kündigung der Generali müsste per 1.7. gemacht werden. Die Versicherung läuft ab 1.8.

Gerald Rieck - Dann dauert es halt 1 Jahr länger.

AM - Zweigleisig zu fahren wäre möglich. Wir wollten verhindern, dass wir nochmal ein Jahr die Generali zahlen. 1.8. ist Stichtag, 1.7. ist das Kündigungsdatum.

Martin Pötsch - wir werden das Jahr nicht brauchen. Wir diskutieren nicht mehr über die Basis. Es geht um ein Feintuning, Missbrauch zu verhindern.

Vielleicht kann man sich im kleinen Rahmen zusammensetzen. Dann findet man sicher gute Formulierung bezüglich Medical, Zuverdienstgrenze und so weiter.

Heute zur Abstimmung bringen mit dem Auftrag an den Vorstand, dass man es noch verfeinert. Aber es sollte in den 6 Wochen möglich sein.

TP - Man kann die Unterstützungsleistung adaptieren ohne GV. Es reicht das O.k., dass wir die LOL neu umsetzen und die alte kündigen.

Alexander Pils - Höchstbemessungsgrundlage in Österreich kann man auch hernehmen, sind ca. 70.000,-

TP - Die Zahlen aus dem KV 1 und 2 kann man nehmen und anpassen.

AM - Wir machen jetzt eine Pause und wir können dies noch weiter diskutieren.

20:43 PAUSE bis 21:10 Uhr

TP - Vorschlag, Antrag an die Generalversammlung: per 1.8.22 Generali kündigen und auflösen. Anfrage, dass wir die LOL neu überarbeiten und freiwillige Personen, die gerne Ideen einbringen wollen und wir gehen damit zum Anwalt. Wir schreiben die Leute bis Juni an informieren sie.

Christian Altmann - System LOL abstimmen.

TP - Wir müssen die Fassung nicht ändern, wir brauchen nur die Zustimmung, dass wir die neue Variante etablieren und das dann ab 1.8. gilt.

Antrag: Kündigung Generali und Etablierung dieses neuen Systems.



Keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung, Antrag ist damit angenommen. Generali-Versicherung kündigen und neues System etablieren.

Drafting Group - Interesse für Ideensammlung – Gerald Rieck und Martin Pötsch und Christian Altmann

Christian Altmann – Ich würde eine Einladung ausschicken und fragen wer Interesse hat.

TP – Wir können die Einladung aussenden, müssen aber schnell agieren.

Stephan Kail – Überzahlende Mitglieder – gibt es eine NO-Go Variante, dass sie dagegen sind?

KO – Nein, die haben keine Möglichkeit.

AATCA zahlt die 20 % aus. Sie hätten es verhindern können, weil wir schon Jahre darüber diskutieren. Das Thema ist seit 2 Jahren mindestens auf dem Tisch. Bedenken wurden gesehen, es hat genug Zeit gegeben.

AM – Die neue LOL Variante wurde jetzt von der GV so angenommen.

TP – Bitte an alle Teilnehmenden, dass sie ihre Kollegen informieren.

Wenn es aktive Fälle gibt, es muss klar sein, wenn wir es mit 1.8.22 aktiv schalten, dann müssen alle LOL Fälle noch bei der Generali eingereicht werden.

Nachträglich geht es nicht mehr. Alle Medicals vor 1.8. bei der Generali melden! Das ist wichtig.

Martin Pötsch - Es sollte eine Info an alle Mitglieder ausgeschickt werden!

TP - Wir werden die Aussendung in der kommenden Woche machen. 1 Monat Vorlaufzeit

7. STATUTENÄNDERUNG

AM – Aufgrund der Pandemie und unserer Arbeit mussten die Statuten mit dem Anwalt überarbeitet werden.

Umlaufbeschluss wollten wir in den Statuen geregelt haben.

Ein paar Dinge haben sich geändert. Rechtliche Vorgaben, die vom Anwalt eingebracht wurden. Rechtliche Grundlagen für eine außerordentliche

your safety - our job



Generalversammlung und auch um es allgemeiner zu halten. Es wurden einige Dinge adaptiert. Z.B. Punkt C - „Mitteilungsblatt“ wurde zum Beispiel durch „Medien aller Art“ ersetzt.

Generali-Versicherung wurde durch Unterstützungsleistungen ausgebessert und ähnliches.

Paragraph 9 wurde adaptiert an die möglich hybride Abhaltung. Wir wollen uns von der GV absegnen lassen, dass wir hybride Veranstaltungen abhalten dürfen. Unsere Statuten waren diesbezüglich nicht konform. Die Ausnahmeregelungen aufgrund Corona laufen Ende 2022 aus.

Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes kann jederzeit erfolgen.

Vorstandssitzungen wurde auch adaptiert, dass man sie hybrid abhalten kann. Wir wollen die Ergänzung des Anwalts, dass man eine Geschäftsordnung erlassen kann für die Vorstandssitzungen, herausnehmen lassen.

In der Geschäftsordnung könnte man Dinge verfassen, die man extra bestimmen kann. Man muss es nicht löschen, weil es nur eine Kann-Bestimmung ist. Wir werden dies in den Statuten belassen.

Gibt es Fragen oder Inputs zu den Statuten?

Antrag auf Annahme der Statutenänderungen, wie vorgestellt. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen, die Änderungen sind einstimmig angenommen.

8. ANTRÄGE

AM – Es sind keine Anträge vorab eingegangen. Gibt es jetzt Anträge, die jemand stellen will? Es gibt keine.

9. ALLFÄLLIGES

ESF (European Support Fund): Ukrainekrieg – der polnische Fluglotsenverband hat um finanzielle Hilfe gebeten aufgrund des Flüchtlingsstroms und Familien von



ATCOS wurden aufgenommen und konnten finanziell vieles selbst stemmen, aber sie waren angewiesen auf mehr Geld. Die European Region hat sich stark gemacht. Es gibt den ESF – einige zahlen regelmäßig ein. Hieraus werden Unterstützungsleistungen für Lotsen gezahlt. Es gibt die Möglichkeit aus diesem ESF Unterstützung anzufordern oder es gibt auch MAs, die Geld benötigen, die zum Beispiel nicht zu Veranstaltungen fahren können, weil sie es sich nicht leisten können.

Wir im Verband haben gesagt, dass zwar jeder privat spenden kann, aber wir wollten unsere Nachbarstaaten unterstützen. Wir haben den ESF unterstützen und einmalig 3000,- überwiesen, um Verbände in Polen, der Slowakei und Ungarn zu unterstützen. Es konnte vielen Frauen und Kinder und Familien unterstützt werden bei Transport, Hotelübernachtungen und so weiter. Die European Region hat das sehr gut unterstützt.

Wir wollen mit der Generalversammlung darüber reden, dass wir den ESF jährlich unterstützen wollen. Wir haben keinen Betrag vorgesehen, einmalig waren es 3000,- für die Unterstützung gegen den Ukrainekrieg.

Wir brauchen keine Abstimmung, ob wir es machen dürfen, aber wir hätten gerne diesbezüglich Feedback zu jährlichen Unterstützungen.

Gerald Rieck – Ich bin dafür, als Kontrollkommission enthalte ich mich.

Martin Pötsch – Es geht uns gut genug und es steht dem Vorstand frei. Die Polen haben sehr viel gemacht aus der Organisation heraus. Sie haben viel für die Ukrainer verwendet und nicht nur für die eigenen Leute. Uns geht es zum Glück gut und vor allem anlassbezogen soll man als Verband Spenden machen dürfen und sollen.

Ab und zu kann jeder selbst etwas spenden. Die Polen bemühen sich sehr. Wenn man spendet, dann bekommt man auch einen Progressreport. Die Bitte wäre, dass man wirklich etwas spendet.

AM - Es gibt ein allgemeines Kopfnicken. Danke.

PEP Tickets – Es gibt nicht mehr viel bis gar nichts. Emirates zum Beispiel, von der wir gute Tickets hatten, wir bräuchten entweder ein Reisebüro, das uns das

your safety - our job



angeforderte IATA Formular stempelt und uns die Ticketbuchung ermöglichen würde. Wenn jemand Connections hat, dann wären wir für Hilfe sehr dankbar.

Wir fragen regelmäßig nach, bekommen aber leider kaum bis keine Angebote.

Derzeit schaut es sehr schlecht diesbezüglich aus. Wenn jemand Connections hat, bitte um Info an die AATCA. Wir würden uns sehr freuen.

Gibt es noch etwas in der Generalversammlung, das besprochen werden sollte?

AM ist ins Management aufgestiegen und folgt Kristian Wollner. ATS En Route. Die Zeit wird leider immer knapp. AM wird die Position in der AATCA so lange wie möglich weitermachen.

Die 100 Jahr-Feier ist am 24.6.2022. Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder aus den Bundesländern kommen, wir sponsern Übernachtungen auch für Begleitung.

Keine weiteren Fragen. AM bedankt sich bei allen im Vorstand, der Kontrollkommission und auch allen Teilnehmern.

21:48 Ende der GV

your safety - our job